



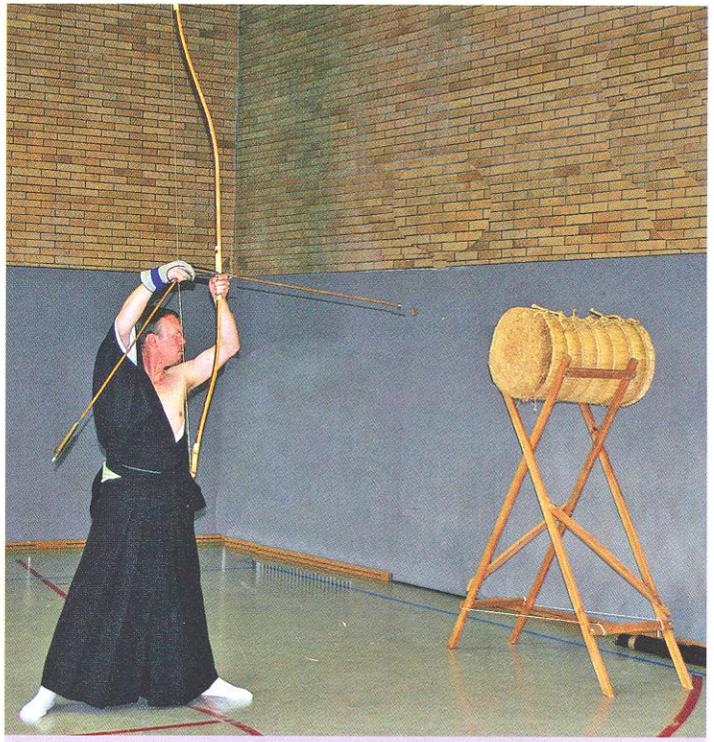
Kobudo Lehrgänge

Ende April wurde im MTV wieder ein Kobudo-Lehrgang unter der Leitung von Siegfried Hübner durchgeführt. Als 2. Gasttrainer war Helmut Götz aus Weiden eingeladen.

Von den insgesamt 14 Teilnehmern kamen allein fünf aus Begien und ein Gast war sogar aus Moskau angereist. An diesem Wochenende wurde wieder sehr intensiv Kobudo in zwei getrennten Gruppen trainiert. Die Oberstufengruppe bestand allein aus sechs Schwarzgurten und konnte so auf hohem Niveau praktizieren.



Gastteilnehmer Dimitrij aus Moskau (rechts) mit Peter aus München



Alexander Kreil demonstriert Kyudo

kunst KYUDO. Anschliessend zeigte er noch einige antike original japanische Schwerter, die er aus seiner wertvollen Sammlung mitgebracht hatte.

Mitte Juli war das Motto Kobudo und Kultur angesagt. An diesem Wochenend-Lehrgang wurde Siegfried Hübner von Peter Dünzelmann aus München als 2. Gasttrainer unterstützt. Am Samstag nachmittag stand nach dem intensiven Kobudo-Training ein Ausflug zum "Hundertwasserturm" der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg auf dem Programm, der von allen Teilnehmern begeistert aufgenommen wurde. Am Sonntag führte MTV-Mitglied Alexander Kreil die Anwesenden in die Welt des japanischen Bogenschiessens ein und demonstrierte Waffen und Handhabung dieser alten Kampf-



Tai Chi Lizenzausbildung

Die letzten beiden Wochenenden im Juni standen wieder im Zeichen der Tai Chi Ausbildung.

Hilmar Fuchs aus Florida leitete zuerst einen Fortbildungslehrgang für Lizenzinhaber, in dem er die Teilnehmer in die Form des weissen Kranich "HAKUTSURU" ein-

führte. Am zweiten Wochenende startete er die mittlerweile 4. Staffel der Lizenzausbildung im Bayerischen Karate Bund mit der Stufe C.



Karate-Schnuppern mit KISS



Christian Blaschke erklärt die Karate-Geschichte

Am 28. Juni 2012 veranstalteten die Kindersportschule KISS mit Mitgliedern der Abteilung Karate und Kobudo des MTV eine gemeinsame Übungseinheit in der Sporthalle auf der Schanz. Ziel war es, einander kennenzulernen und den Kindern der KISS-Gruppe Einblick in Geschichte und Übungspraxis des Karate-Do zu vermitteln. 9 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren nahmen teil unter der Leitung von Katharina Günter. Sie wurde unterstützt von Silvia Nicole Sack. Markus Enghart, Christian Blaschke und Ademir Ajdarpasic waren aus der Karate-Abteilung gekommen.

Zunächst wurde ausgeführt, wie sich die Kampfkunst mit Werkzeugen des täglichen Gebrauchs (Kobudo) sowie der waffenlose Kampf (Karate) auf der Insel Okinawa entwickelte. Da die Inselbewohner unter chinesischer und japanischer Besatzung ein Waffenverbot auferlegt bekamen, sich aber dennoch in einer rauen Umgebung gegen Angreifer verteidigen mussten, perfektionierten sie eine Kampfkunst „ohne Waffen“. Markus demonstrierte das anhand von Tonfas, die ursprünglich benutzt wurde, um Mühlsteine anzutreiben. Dieses Wissen wurde in aller Regel im Geheimen oft von Vater zu Sohn oder vom Lehrer zu wenigen Schülern weitergegeben.

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde insbesondere Karate in Japan bekannt gemacht, von dort verbreitete sich Karate über die ganze Welt. Ein wichtiger Lehrer in dieser Zeit war Gichin Funakoshi als Begründer des Shotokan-Karate, das wir im MTV bereits seit 1967 betreiben. Von ihm stammt der Satz „es gibt keinen ersten Angriff im Karate“, Karate und Kobudo haben neben dem Aspekt der Selbstverteidigung hauptsächlich die Entwicklung des Körpers und der eigenen Persönlichkeit als lebenslangen Weg zum Ziel und wie jeder lange Weg beginnt auch dieser mit dem ersten Schritt – in diesem Fall mit dem Kindertraining.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmen demonstrierte Ademir Ajdarpasic die Kata Tai-kyoku Shodan und Markus die fortgeschrittene Kata Empi (Flug der Schwalbe). Um einen Eindruck von den Inhalten eines Karate-Trainings zu erhalten, beschäftigte sich die Gruppe mit den wichtigsten Fußstellungen, der Bedeutung von Spannung und Entspannung, des Hara (Körpermitte) und der Hüfte mit der Partnerübung „Pushing Hands“, den Blocks Gedan-Barai und Age-Uke, den Angriffstechniken Oi-Zuki (Fauste) und Mae-Geri (Fuß) und Fallschule auf der Matte, die ebenfalls im Judo eine wichtige Rolle spielt, um beim Fallen Verletzungen zu vermeiden.

Aus Respekt verbeugen sich die Partner beim gemeinsamen Training voreinander auf japanische Art und Weise und achten stets auf die Gesundheit des Anderen. Am Anfang und am Ende jedes Trainings werden ebenfalls aus Respekt im Fersensitz (Seiza) zunächst der Stilgründer und die Ahnen begrüßt (Shomen ni rei), dann der Lehrer, der das Training leitet (Sensei ni rei), zu guter Letzt grüßen sich die Schüler untereinander (Otagai ni rei).

Die von Markus mitgebrachten Süßigkeiten und das Obst wurden am Ende des Trainings von den Kindern gut angenommen und dienten als Energie-Ausgleich für die schweißtreibende Arbeit, die Allen viel Spaß gemacht hat.

Siegfried Hübner und Christian Blaschke



Die KISS-Kinder schnuppern "Karate"

Karate im Orientierungskurs

Am Donnerstag, den 28. Juni 2012, bekamen wir Unterstützung aus der Abteilung Karate.

Markus Enghart und Christian Blaschke vermittelten den Kindern aus dem Orientierungs- und Aufbaukurs einen tollen Einblick in die Geschichte und die Techniken des Karate-Do. Hohe Konzentration war hierbei gefordert, denn ganz neue Bewegungstechniken mussten dabei umgesetzt werden. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für das Engagement der beiden Trainer bedanken!

